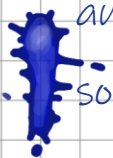
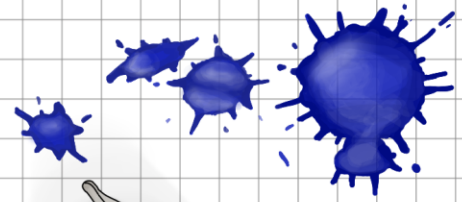


„Teacher's Snack“ gibt in lockerer Folge erste Tipps und Anregungen für den Einsatz von Filmen im Unterricht.

Diesmal bei „Wissen und mehr“:
„Digitale Medien“

Schülerinnen und Schüler sind „always on“, das heißt sie sind im multimedialen Dauerbetrieb im Netz und in den sozialen Medien unterwegs. Aber immer souverän und abgeklärt? Die fortgeschrittenen Technikkompetenzen der jungen Generationen machen diese nicht immun gegen die neuen Gefahren. Wie viel Macht haben die Medien über die Jugendlichen? Und was passiert, wenn aus freundlichen Unterhaltungen Beschimpfungen und Beleidigungen werden? Ein Einblick in die Entstehung und Funktionsweisen des omnipräsenten Netzwerks ermöglicht Schüler*innen einen bewussteren Umgang mit digitalen Medien.

Das digitale Netzwerk greift so allumfassend in unser tägliches Leben ein, dass eine Auseinandersetzung der Schüler*innen damit praktisch unumgänglich ist. Facettenreich zeigt sich das Thema in vielerlei Gestalt: vom individuellen Nutzverhalten über Cybermobbing hin zu gesamtgesellschaftlichen Einflüssen. Die Themenwoche legt einen Fokus auf Jugendmedienschutz und das Verstehen der Entstehungsgeschichte, sowie auf aktuelle politische Debatten rund um die digitale Infrastruktur.



Kompetenzen

Die Einblicke hinter die Kulissen helfen zu erkennen, wie viel Macht die unsichtbaren Algorithmen über uns haben.

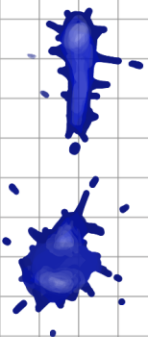
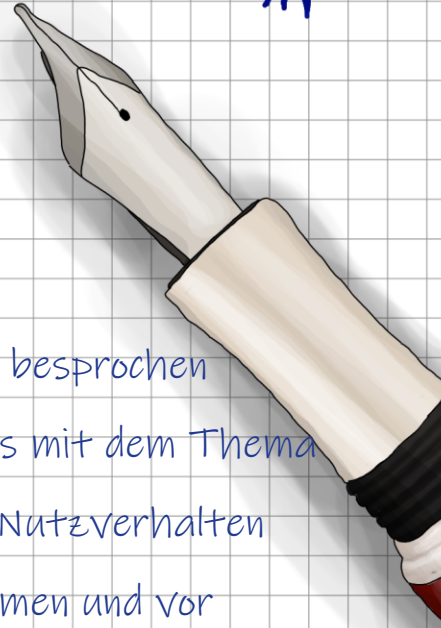
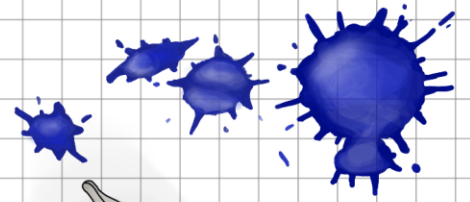
Sie erleichtern unseren Alltag, aber ab wann wird es problematisch? Und wie können Schüler*innen die Warnungen vor fehlender Transparenz und Privatsphäre im Netz, die regelmäßig in den Schlagzeilen auftauchen, einordnen? Mit alltagsnahen Erklärungen und weiterführenden Fragen regt die Filmreihe dazu an, die eigene Mediennutzung zu hinterfragen.

Aber nicht nur auf die individuelle Nutzung, sondern auch auf den Klassenverband haben digitale Medien Einfluss. Die Reihe hilft den Schüler*innen unter anderem, Cyber-Mobbing besser zu verstehen und zeigt erste Lösungsansätze auf.

Die multiperspektivisch angelegte Themenwoche bietet Ihren Schüler*innen somit neue Anknüpfungspunkte für eine diskursive Auseinandersetzung mit dem Thema „Digitale Medien“. Das Einlassen auf diese Fragen, die Gespräche und die Antworten werden je nach Zusammensetzung, Alter und Lebenserfahrungen der Lerngruppen unterschiedlich sein. Ganz allgemein können die Filme aber Impulse für Gespräche und andere Bearbeitungsphasen setzen, die es ermöglichen, das eigene Medienverhalten zu verstehen und dem neuen Zeitalter aufgeklärt zu begegnen.

Ideen für den Unterricht

- Das Material ist für Projektstage und zum Einleiten bzw. Abrunden von verwandten Unterrichtsthemen geeignet.
- Jeder Beitrag ist einzeln einsetzbar.
- Bevor die Filme geschaut werden, kann in der Klasse besprochen werden, welche Erfahrungen die Schüler*innen bereits mit dem Thema Digitale Medien haben. Wie schätzen sie ihr eigenes Nutzverhalten ein? Welche Regeln haben sie von Zuhause mitbekommen und vor welchen Gefahren haben sie Angst?
- Für die Filme können Beobachtungsaufträge vergeben werden, jeder Schüler/ jede Schülerin achtet auf bestimmte Aspekte in den Filmen, zum Beispiel auf ähnliche Probleme oder Lösungsansätze.
- Nachbearbeitung durch Nachrecherchieren, Vervollständigen oder Diskussionen über einzelne Aspekte helfen dem Verständnis der Inhalte.
- Die Schüler*innen können sich mit verschiedenen Unterthemen entweder allein oder in Kleingruppen beschäftigen und der Klasse die Ergebnisse in Form von Kurzvorträgen erläutern. Die Filme sind hervorragend als Impuls für Referate zu diversen Sachthemen geeignet.
- Dazu können die Schüler*innen sich Rechercheaufgaben wählen oder zugeteilt bekommen und sich über bestimmte Themenbereiche genauer informieren.



Ideen für einzelne Filme

→ Always on:

- Das ständige Tippen, Teilen, Smartphone checken ist bei Jugendlichen längst Alltag. Der 30-minütige Film "Always on" bietet die Möglichkeit, die Chancen und Risiken des Internets zu erkennen und die eigene Nutzung zu überdenken. Realisiert wurde er von zwei jugendlichen Autorinnen, Anna Roytman und Tra My Trinh, die dieses Thema genauso beschäftigt wie ihre Schüler*innen. Eine Begegnung auf Augenhöhe.
- Der alltagspraktische Ansatz lädt die Schüler*innen ein, ihr eigenes Verhalten zu analysieren - und das ihres sozialen Umfeldes: Werden sie selbst auch allzu oft von anderen gestört? Ein Smartphone-Tagebuch kann hier Klarheit schaffen.
- Gibt es, wie es oft heißt, tatsächlich ein Risiko von ständiger Erreichbarkeit? Recherchiert dazu in Gruppenarbeit und überlegt, welche Gefahrensituationen und/oder Probleme eintreten können?
- Sammelt Pro- und Contra-Argumente zur Smartphone-Nutzung an Schulen. Wann und wo können Smartphones hilfreich sein? Warum sind sie gegebenenfalls ein Störfaktor?
- Organisiert dazu eine Podiumsdiskussion.

→ Mobbing und Mediation in der Schule: „Neustart“:

- „Neustart“ ist ein Film-Projekt von Schüler*innen für Schüler*innen. In einer sensiblen filmischen Erzählung zeigen Jugendliche der Jahrgangsstufen 11-13, zu welchen verzweifelten Taten Mobbing führen kann. Doch sie zeigen anschaulich einen Ausweg: die Mediation.
- Da die Kerncurricula des Landes Hessen „Sozialkompetenz“ als überfachliche Kompetenz vorschreiben, kann der Einsatz von „Neustart“ sowie Mobbing- und Mediationsaufklärung stets eine Einbindung in den Unterricht finden.
- Lernprozesse von Sozialkompetenz liegen in der Entwicklung von Rücksichtnahme, Solidarität, Kooperation und Teamfähigkeit. Auch werden der angemessene Umgang mit Konflikten und das Übernehmen von Verantwortung für sich und andere spezifisch benannt.
- Über den Einsatz des Films, als Grundlage für Mobbing- und Mediationsaufklärung, können diese benannten Aspekte entwickelt und reflektiert werden. Der Film kann u.a. als Unterrichtsmaterial in den Fächern Deutsch, Religion, Kunst, Darstellendes Spiel und Sport genutzt werden.
- Ebenso kann er als Grundlage für eine Projektwoche oder einen Projekttag verwendet werden. So kann eine angemessen große Schülergruppe mit dem Film arbeiten und ihre Ergebnisse im

Anschluss der gesamten Schule darstellen. Dies kann natürlich auch über die Mediations-AG geschehen.

- Aufgrund der emotionalen Thematik ist es wichtig, den Umgang mit dem Film an Klassenstufe und Vorerfahrungen der SchülerInnen anzupassen. Auch sollten Sie als Lehrperson daran denken, dass einige ihrer Schüler*innen wahrscheinlich bereits Erfahrung mit Mobbing gemacht haben. Daher ist es wichtig, sensibel und aufmerksam für die Stimmung innerhalb der Klasse zu sein und auf mögliche Reaktionen Ihrer Schüler*innen vorbereitet zu sein.
- Hinweise zu einem Einsatz des Films an Ihrer Schule finden Sie ab S. 4ff. unter: https://95neuethesen.de/wp-content/uploads/2017/03/04_werte_Neustart_FINAL.pdf

→ Cybermobbing – was tun?

- Auch der Film „Cybermobbing – was tun?“ bezieht sich auf Augenhöhe mit Jugendlichen. Es sind die Medienscouts der Gesamtschule Essen-Borbeck, die zeigen, wie man Cybermobbing verhindern kann und was zu tun ist, wenn man gemobbt wurde. Eine Cyberpsychologin, ein Jurist und eine Beraterin der Telefon-Hotline ordnen die Fälle und auch die Ansätze der Medienscouts psychologisch und juristisch ein. Außerdem führen uns die Medienscouts an einem Experiment mit

Schüler*innen vor, wie schnell es zu Cyber-Mobbing kommen kann und wie schnell die Anonymität dazu führt, dass die Schüler alle Hemmungen verlieren.

- Auch hier besteht die Möglichkeit, den Film gemeinsam mit den Schüler*innen zu schauen und zum Gesprächs-Anlass über eigene Meinungen, Beobachtungen und Betroffenheit zu machen. Hier sollte den Schüler*innen immer auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in einem persönlichen Gespräch mit Vertrauenspersonen auszutauschen.

Links

Themenwoche: <https://www.hr.de/bildungsbox/sendungen/wissen-und-mehr/wissen-und-mehr-digitale-medien,digitale-medien-100.html>

Eine Übersicht zu den Sendungen mit Links zu Unterrichtsmaterialien finden Sie auf Planet Schule. Die Sendungen können dort auch für den Einsatz im Unterricht heruntergeladen oder direkt von planet-schule.de gestreamt werden.

Weiterführende Links

Medienkompetenz bei Planet Schule: <https://www.planet-schule.de/sf/medienkompetent-mit-planet-schule.php>

Cybermobbing bei Planet Schule: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/cybermobbing/inhalt.html>

Unterrichtsmaterialien für „Neustart“:

https://95neuethesen.de/?page_id=4873

Informationen, Handreichungen und Materialien zum Thema Cybermobbing:

<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/medienbildung/jugendmedienschutz>

Unterrichtsmaterial für „Always On“:

<https://www.hr.de/bildungsbox/unterrichtsmaterial/jugendmedienschutz/whats-web/whats-web-videoprojekt-zum-praeventiven-jugendmedienschutz-whats-web-jugendmedienschutz-100.html>

→ Darin jeweils eigene Videos und Materialien zu

- Always On
- Think before you post
- Hate Speech
- Gaming
- Datensicherheit
- Influencer

Ein weiterer, aktueller Beitrag zum Thema Mobbing:

<https://www.ardmediathek.de/video/doku-und-reportage/mobbing-ich-ging-durch-die-hoelle/hr-fernsehen/Y3JpZDovL2hyLW9ubGluZS8xNTA1MzE/>

„Wenn die Pause zur Hölle wird“: Mit gerade mal 12 Jahren wollte sich Norman Wolf umbringen, weil er in der Schule gemobbt wurde. In den Pausen, auf Klassenfahrten und im Schulbus wurde er bespuckt, geschlagen und immer wieder gedemütigt. Die Lehrkräfte nahmen das Mobbing damals nicht ernst. Inzwischen ist Norman 28, hat Psychologie studiert und ein Ratgeber über Mobbing in der Schule geschrieben, in dem er von seinen traumatischen Erfahrungen erzählt. Er will helfen, über Mobbing aufklären, Schüler*innen Mut machen. „Du bist nicht schuld und du bist nicht alleine“ – sein Credo. Er will Eltern, Lehrkräfte und Gesellschaft in die Pflicht nehmen. Kann er etwas erreichen? Wer kann ihn unterstützen – und wem kann er Impulse geben? Was muss passieren, damit es weniger Mobbing-Opfer gibt? Der Film fragt nicht nur, er will auch Antworten geben.

Wie der Austausch mit einer Klasse in der Schule gelingt, zeigt sich am Ende des Films. Ein Gespräch mit dem Protagonisten ist möglich, bitte entweder die Filmautorin Diana Deutsche kontaktieren:

Diana.Deutsche@hr.de oder Norman Wolf direkt über Instagram (@deintherapeut).